Biebricher Tagespott

Rr. 201.

2, 1

rig.

en

te

11810 t

T. 7.

Cambiag. ben 29. Mugnit.

58. Jabr.

Lik. Die Handelstammer Wiesbaden erlucht uns, die beschätigungslos gewordene Bevollterung dringend davor zu warnen, ich aufs Geratewohl nach andern Drien, beinderts ind be größeren Städte in der itrigen Annahme zu begeben, daß sie der liechter Arbeit sinden ind and endern Drien, beinderts in die größeren Städten infolge des Kriegs und des Grenzsperrungen bei zahlreichen Indigen und Indigen Erliche nichte Mangen und Betriebseinschräntungen und Betriebseinschleibungen statischen müssen, io daß die der gewordenen Arbeitsträtte selbst auf des Land und die keinen Städte angenwiesen sind. Sebentalls ist zuert ertorbertich sich schriftigen mit einem östentlichen Arbeitschalb ist zuert ertorbertich sich schriftigen mit einem östentlichen Arbeitschalb ist zuert ertorbertich sich schriftigen Mittelies mit, eber mit einer anderen zuverfässigen Stelle in Berbindung zu sehen, sich von da aus eine auswärtigen Stelle in Berbindung zu sehen, sich von da aus eine auswärtigen Stelle in Berbindung zu seinen.

* Die militärische Ber Wohnert zu verschen.

* Die militärische Bor bereitung der deutschen Worten und Unterrichtsangelegenheiten und dem Minister des Janeen wird ein Erlein Zustanden von Alle Berteilschen Berteilschen Berteilschen Berteilschen Berteilschen Berteilschen Berteilschen Britzund der Lieftungsehalten und Destentlichen Arbeitschen Britzund der Lieftungsehalten und Destentlich er solgenden Worten der Ausgende und für ihren späteren Dient im Here und Destentlich eines bedarft die einer beschoffen Kräste herangezogen werden Ihren gegebenen Aufglieben Kräste herangezogen werden. Spierzu und sin ihren späteren Dient im Here und der Ausgehabe ihrer Topperlichen Kräste herangezogen werden. Die sein der Ausgehabe der Behannert, um nach den der Marteinsbenst ihren Behanner des der Ernensbert und der Verensberten Beine Mehren und verschaften Berbertiumgen der Bertreit der Michalen der Schafen der Schafe gestanden her geschen kanner ische der Verschlause der Verschlausen der Kentlausen für der Jungen Bran. Gestanden der Kent

melben.
28.3. Nieisache Riagen über verspätete Bestellung von Feldposttriesen an Angedorige des Feldheeres haben Becanlossung gegeben, erneut darauf dingunseisen, daß der Grund sieh gemangeschafter Abreise zu suchen ist. Es wird dringend empfohlen,
eecht sorgiditig in der Angade von Truppenteil einschießlich Kompagnie, Eskadron ober Batterie, Brigade. Division und Armeeforps
gu verfahren. Bor allem gilt dies für die Etappenformationen,
die genau bezeichniet werben müssen. Bei den Homationen, die
dem Generalsommande unmittelbor untersiehen, ist das Armeeforps anzugeben, den den Formationen, die dem Armeeforps nicht
angehören, sondern nur dem Armee-Obertonmande unterstellt
sind, genügt die genaue Bezeichnung der Truppenteile ober der

Formation seihst unter hinzusügung des Armeedbersommandos ohne Aummerdezeichnung, aber mit Angabe des Formterungsgeretes, zum Beispiel: Pionier-Belagerungstrain Ar. deim Armee-Oberkommando Settiin, oder: Etappen-Kolonne dei der Etappen. Inspektion Dresden.

Biesden. Keine Schnellzugsbenuhung unter 50 Kilometer. Der neue Jahrplan der Eisendschnierktion Mains enthält die Borischrift, das die Benugung der Schnellzüge auf Entfernungen die Alleicher der Geschlichten ist. Hieron wird des auf Entfernungen die Ausgebeite der des Wieseladen—Franklurt a. R. detrossen. Den Wiesdadenen Genkellzüge auf Entfernung wie Schnellzüge Wieseladen. Franklurt a. M. zu benugen, wenn diese nicht den Ausweg nehmen, Hahrtarten die nach Obsenda zu wiese und daburch de Entfernung von Sie Kiometern erreichen. Die Handbeite und deltschmung für den Berkehr Wiesedden—Franklurt a. M. aufzuhren.

— Wie einschneidend auf vieles manche durch den Kriegsausdrück geschen Rasnahmen wirten zeigt solgendes: Wiesedden, die erwähnte Besturstadt, die der Frembenzuzug, der des gange Jahr dienburch derricht, durch diesen Ausweitungsvericht werden Franklurt auf der Metaphen der Bertehr Biesbaden 8000 Angehörige der neutralen Etaaten Holland und Amerika, die fämilich von dem Ausweitungsverbot des Gouverneurs von Mainz detrossen und der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August von der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August vor der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August vor der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August vor der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August vor der Washaahmen auf die Art, das während vom L.—17. August vor der Washaahmen auf die Art, das werden beshalb bringen verfault worden sein. Die Landwirte werden beshalb bringen verfault worden sein. Die Landwirte werden beshalb bringen verfault worden sein. Die Landwirte der den gegenen Beshalb der verfault worden sein. Die Landwirte werden des insehender werden mehre. De

deckt werben muß. Deshald soll nur das ichlachtreife Bieh vertauit werben.

wi. leber die Einwohner aus den Reichslanden, insbesondere Meis, welche in großer Jahl auf Rosten der Reichsregterung in Rassau untergebracht sind, werden bittere Rlagen laut. Die Leute solliken sich viellach ein Spezialoergnügen daraus machen, sich französikh zu untergelten, ihre Wirte zu verspotten. Oblt we entwenden und auch sonst allerse bumme Etreiche zu verspotten. Besonders aus Oberlachnstein werden berartige Rlagen laut.

— Die Jahl der verwundeten deutschen Krieger, welche Wieselichen zurseit beherbergt, veläuft sich auf 14—1500.

— Königt Schaufpiele Webergen won Areister Besonden zurseit beherbergt, veläuft sich auf 14—1500.

— Königt Schaufpiel seine Spielzeit am Dienstag, den 1. September err. mit einer Reueinstudberung von Reisste "Bring Kriedrich von Homburg". Das Werf gelangt zu den bekannten Bossepreisen zur Aufsührung. Als zweite Schaufpieloorstellung schließt sich am Samstag, den 5. September eine Aufsührung der "Dermennschlacht" von Riesst ebenfalls zu Vollspreisen an. Ferner werden Jenjes "Colberg". Lessings "Minna von Barndeim", Höckers, Das Bost in Batten", Goetbes "Egmont" und eine Reibe anderer Werte, die der jesigen Jett und ihrer Stimmung entsprechen, zur Aufsührung vordereitet.

— Residen die den zu Flagten", Goetbes "Egmont" und eine Reibe antermen der Eine neue Spielzeit, die 19. unter Leitung von Dr. Herm. Rauch, ansang September. In dieser schweren aber großen Zeit sommen, der Einen neue Spielzeit, die 19. unter Leitung von Dr. Herm. Rauch, ausgabenden, Wichert, Bos und neuerer Schriftseller zur Aufstührung. Der Bertauf der Dugendhete usw. beginnt am Diens.

Dermifchtes.

Ein rührender Brief. In Oberichieften ist mit Beginn des Krieges ein Schnapsperbot erlassen worden. Man tann die verlen guten Geiten Oberschlessens anertennen, ohne zu leugnen, dah dort die Schnapsperbot erlassens der Bedenden, den zu leugnen, dah dort die Schnapsperbot der Gehnapssintstur zu studieren Labertet Gelegenheit, die Folgen der Schnapssintstur zu studieren. Die Redation des "Oberschsessischen Beried einer Arbeiterfrau erhalten: "Herrn Amtsvorsteer! Herstlichen und besten Und wir wissen nicht, wie wir ihnen Bedansen sollen und den anderen Herrn, die da gemacht haben das die Mainner tein Schnaph friegen. Wenn das möchte immer so sein. Den Herren, die das gemacht haben das die Mainner sein Schnaph friegen. Wenn das möchte immer so sein. Den Herren, die das gemacht haben das die Rneipen zugemacht sind es wird ihnen gut geben, den wir bitten jeden Lag den lieben Gott in der Kirche bei der heiligen Reise für die

fenigen haben wir rube zu Saufe und zum 15. friegen wir menite fteng par Mart mehr. Wen ber Balar mechte noch tein Bieg geben."

geben."

Der Bahnwarter von Bialla. Ban einer Regebenheit mahrend bes legten rufflichen Einfalles im Rreife Johannisdung wird berichtet: Als der Sahtwarter Schmidt aus Bialla einen Trupp Rojaten heranruden sah, schloß er die Eisendanfichrante und versperrte ihnen den Weg zur Stadt. Auf ihre Drohungen wies deite Beantte auf eine mit Rriegsdentmungen geschmidte Bruft und verweigerte ihnen den Durchloß. Bon zwei Langenfichen durchbohrt, ließ der wackere Beamte sein Leben fürs Baterland,

iperne ihnen den Weg auf Siedt. Mut ihre Dredungen wies der alte Bonnie auf eine mit Artispedenminungen gehömliche Bruft und deren den feine mit Artispedenminungen gehömliche Bruft und deren des feine Beatrefand.

Die Kriegsube, An mehrere Wehrmänner, die in Rotod oor der Gediglitsbaus der "Rotoder Zeitung" die angeichlagenen Kriegsberchen loden, trat eine lüngere Dame beran und frage die Geldbaten, wer von ihnen feine Lossenmig des angeichlagenen Kriegsberchen loden, trat eine lüngere Dame deren und frage die Geldbaten, wer von ihnen feine Lossenmie der mit der in Weitunge gefragen, er ist unvertigt wiedergefommen, fommen auch Sie wolltebalten wieder. Mit die ein Keldunge gefragen, er ist unvertigt wiedergefommen, fommen auch Sie wolltebalten wieder. Mit die erfaunte Soldat sich recht bedanten fannte.

Densiche Siede. Eine Leferin der Roton, 32g. schreibt: Auf der Allifarn gehöbe. Eine Leferin der Roton der Resistand der Resi

Ant Solok Bobenau.

Driginalroman von Caroline herrmannsborfer. Nachbrud perboten.)

(4. Fortsetzung.

Sieben Jahre waren seitbem vergangen. Da wurde ich eines Tages von Rolands Gatun Civitide telegraphikh nach Schloß Serield berusen — wenn ich Roland noch einmal sehen wolle, soll ich unverzisslich sommen.

In dem dämmerigen, dicht verhüllten Gemache I., eine bleiche, lebensmüde Gestalt.

Als Roland mich erblickte, ging ein heller Freudenschimmer iber seine leidensvollen Jüge und wie einst in früheren Tagen, stere sie eine kalendmal gegrüßt, mein Freund, ich wuhre es ja, daß du kommen würdest. Weine Stunden sind nun gezählt, und ich danke dem Himmel, daß ich noch einmal Deine lieden Augen sehe und Dir noch das vertrauen taun, was mir die Seele erfüllt. Wein heiser Humlch, Irene zu bestigen, ift nicht in Erfüllung gegangen, so mag ein anderer, nicht minder schnlicher Kunsch, dereinft Berwirtlichung sinden. Es ist eine wunderder Alugung der Himmels, daß der Himmel Dir einen Erden und mir ein Tochtersin geschneht. Gott mag es behäten und ihm ein längeres Leben schnehen als meinem erstgeborenen lieden Töchterlein zu teil ward.

Benn nun der Stamm Kohenau und Seeseld sich dereinst versinden sollte wern die ellen bereinst versinden sollte wenn die ellen telen Licht versinden sollte wenn die ellen bereinst versinden sollte wenn die ellen bereinst versinden sollte wenn die ellen telen Löchterlein zu teil

ierlein geichentt. Goit mag es behitten und ihm ein langeres Leben schenken als meinem erstgeborenen lieben Töchteriein zu teil word.

Benn nun der Stamm Hohenau und Seefeld sich dereinst verdibnen sollte, wonn die allgewaltige Racht der Liebe, ihr leuchtendes Banner über unseren Kindern enrollt, denn Josua, ist erfüllt, was mir das dere unseren Kindern enrollt, denn Josua, ist erfüllt, was mir das dere an seinem Setebelager und gelobte ihm mit heiligem Elde über die beiden zu wachen, so lange mir Gott das Wächteramt nicht entziebe.

Im Lage noch weilte ich in der Rähe des geliebten Freundes, dann schole ich ihm seine Zugen zum ewigen Frieden!

Gral Josua bielt eine Westen jahr er noch immer We in Erinnerung singstvergangener Jeiten laß er noch immer gesentten Hauptes und mit gesalteten Hähren einem Sorgenstuhle, dann suhr er wieder in demsehen raumenden Tone fort:

Auch Irene weilte nicht lange mehr unter den Lebenden. Ihre träftige Gesundheit hatte durch das Ereignis an ihrem Hochzeitstage doch ein wenig gelitten, dazu hatte sie Kolands früher Iod in hohem Rase erregt, und nach Berlauf von weiteren wenigen Jahren ging auch sie hinüber in zenes unentdeste Land, von wo es teine Wiederich mehr gibt.

So stand ich wieder vereinsamt im Leben, meine einzige Hoffinung auf die beihen, in frästiger Gesundheit aufblishenden Kinder gerichtet. Ich habe Gräin Clotilde zu bewegen gelucht, das vereinsamt Seefeld gegen ein in meiner Kähe ausgedotenes Kindern zu vertauschen, und so wuchsen die Rinder mitiannnen auf und hatten sich von frühefter Zugend an lieb gewonnen.

Wie es setzt siede, wie Jahr wohl, Kater Hierden kinder in silder Starbeit ging hinter den Rengen de Sonne unter. Aus der Landber nach Hohenau tuhr ein altes Gesährte. Aus den Landber Landber und ber geröfliche Hörster den Wegen de Sonne unter. Aus der Landber gestliche Hohenau tuhr ein altes Gesährte. Aus den Bende auf den hen Bergen der Starbeit ging hinter den Bergen de Sonne unter. Aus der Landber geröfliche Hörster den Wegen die Gesährte. Aus den Bende vo

pen jugemacht sind es wird ihnen gut geden, den wir bitten seben Tag den lieben Gott in der Kitche dei der heiligen Resse sür die in der Kitche dei der heiligen Resse sür die der heiber Graf Holan.

Der treue Beter, der neden ihm disher, zu etwaigen Histolaus des sieden und erkeistungen dereit, den Kiag eingenammen, verließ nun den Wagen und eiste voraus, den alten Grosen von der Antunit seines Sohnes zu dermachrichtigen und gleichzeitig desse sienen Unsoll einzussiechten, damit dieser an der Leidensmiene des jungen Grosen nicht alzusehrer eicheren. Die geter saß Islan im dehaglich durchwärmten Gemeche neben seinem Bater, der salt seine eigenen Schmerzen vergaß in der unermüblichen Gorge um leinen Cohn.

Und es gesang ihm auch ganz vortressisch, die Schwäche desseichen, die nur von großem Blutverlust berrührte, in nicht geraumer Zeit zu deben, so daß der junge Erzel dab imstande nach, den auch gund der eine gehon.

Als wir des Gesenster berannaden jaden, degann dieser, war es schot zu späte, einem gescherten Zusluchsvort zuzussteden und wir sich so Gewitter herannaden jaden, degann dieser, war es schot zu späte, einem gescherten Zusluchsvort zuzussteden und wir sinder nach der unter einer großen, weitverzweigen Kichte Schup und Oldoch in der Mennung, des Better, das uns so hinterlistig übersallen, würde sich wieder rasch der zeiten, dem war nicht so. Der Wind, der zuerst nur den Staub ausgewirdelt, degann bald seine Racht so weit auszuschnen. daß Weit und Zweige wie weite Blätter niedersielen und im Wald ein Brauten, ahnlich dem Berwüftungen anrichtend, und Blig auf Blig erhellte die im Walde wurden. De leichte des Prägescheiter nieder das der Berwüftungen anrichtend, und Blig auf Blig erhellte die im Walder wurden getrosen und ein jader, den Verlage zu gehone den Being gepalten worden, die gehone gebendet wurden den Verlage zu gehone den Kerten der Staute und tie inder erhalber wurd treit, des der erhalber

einigen Stunden soweit, daß ich nach Nause gebracht werden fonnte.

Dein Wein, bester, sürsorglicher Bater, hat mir zu neuen Krästen verhellen, und ich lüdle mich soweit wieder wohl. — Run aber möchte ich doch mein Lager aufluchen, ichlok er mit einem stillen Seutzer, denn wenn auch der Kopsichnerz debeutend nachgesalsen, schne ich mich doch nach Augstellener debeutend nachgesalsen, schne ich mich doch nach nalles im tiessten Schlummer. Auf Graf Islan ach nach wachend in seinem Ledussublik, den er ans stenster gerückt, und sah sinnend in die stille Landschaft hinaus.

Wie rubig und friedlich sag nun alles, sanst geglättet nach den Wogen des Aufruhes und des Sturmes.

So war sein Jerz und sein Gemit vor diesen heutigen Tage, und nun? was mar denn so seitsanst vor diesen heutigen Tage, und nun? was mar denn so seitsanst vor diesen heutigen Tage, ind une feine Auch der innere? Sollte er sich von einem Wähngebilde beieren sassen, sollte ein diengeschen krantbalten Pannasie seinen Krieden stigen? Doch nein! Es war tein Wähngebilde — mit eigenen Augen sah er es

die ich euch, liebe Schüler, mich sofort zu mont eren." Das letzere geschab benn auch sofort und zwar sehr gründlich.

ja, wie sich ein blandes Engelsöpichen über ihn neigte, mit unergründlichen, wunderbaren Marchenaugen.

Er hatte nur einen Augendicht die Augen geöffnet, dann schlief er ein, und sühlte wie eine weiche Hand tüchende Auche um seinen Schlöfen der dein, und bieder und wieder vorschwand nun alles in Nacht und Medel, Schlaf und Traum.

Und dech, warum sah er dann nicht mehr sene habe Lichterscheinung, die zweiselso an seinem Lager gestanden und ihn verpstegt, warum hatte sie sich beim Abschiede verdorgen gehalten, indes die, biedere Förstersstrau dem Galt ein freundliches Gesleite gud?

Tech wie dem auch war, morgen in aller Frühe wollte er wieder das Forsthaus aufluchen, und den lieben, guten Leuten seinen Dant sür sie fichten das des eines Leuten seinen Dant sür die firstere dabtatten.

Der Morgen sam, doch brachte er nicht die Erfüllung seines Worfuses. Ein leichte Fieder date Graf Island befallen und ihn gespungen, das Best zu hüter.

Aber auch dieses ging vorüber, und nach Bersauf von wenigen Lagen, an einem sichnen Sommermorgen, suchte Islands sous.

Die Wunde war leicht vernarbt, der Kopssichmerz spurlos vereitogen, um in vollen Zigen atmete er den harsigen Waldendam.

Die word doch beute alles so rein und flar? Der Himmel, wie die über im beillten Glanz!

Da stand er wieder vor dem alten, gespaltenen schienendam.

Die Scheln waren in weitem Umtreis erstreut und abseits des großen, dien Standness aug auch der knorzige Ms. der ihn verwunder die werden den der knorzige Ms. der ihn verwunder. Wie wend hatte geschlt, und der Jehre hand, das ihn geroteien, und ein junges besten vernichtet.

Unter lochen Betrachtungen stand der Rachen langem den Waltschalt der auch ihn geroteien, wie den den geschler versichtet.

Die kande er weider vor ihm, das leuchtende Bild, das er im Traum zu sehen vernichte und bennoch werstich den in zu ein zu und der einer Wiederber und den gesten wen der eine Wiederber zu

habe!
Und bennoch genug, daß ich Ihnen zu großem Dante verpflichtet bin, und Ihnen ben fleinen Liebesbienft niemals vergeffen werbe!
Dart ich Sie zu meinen Eltern führen? fragte Margarete, bem Gelprache eine andere Bendung gebend, fie werden fich freuen, Sie wieder ganz gefund und wohlbehalten zu feben!

Bon den leichter Derwundelen, die der Kriegsberichterstatter der Kain. 34g. gesprochen hat, war auch nicht einer, der nicht mit Ungeduld die Zeit erwartete, wo er wieder hin ausgeben fönnte. Wie der Eller der Berfolgung des Feindes nach unsern Siegen die Leute beseilt, bezugt ein Aushpruch eines der Berwundeten, der im Jaupzquartier erzählt wird: "Ist mußte abendo meine Stiebein immer unt die Spitzen gegen die Wand teellen, sonft loosen se alleene welter hinter die Kerle."

Arberstunden. Als die englische Kriegsertlärung in Bertin bekannt wurde, unterhielten sich gerade Refervissen über unsere Mussichten. Da meinte beim Eintresse, der ersten Kunde der eine zu seinen Rande der eine zu seine Leberstunden."

Neberstunden."

Dorbedacht. Ein 16's jähriger Junge, Schüler des Enmanssiums zu Stralfund, bestürmt seinen Vater mit Bitten, ihn boch mitzulassen. Als iem die Ersaubnis nicht erteit wird, lagt er zu seinen Schweiter: "Bas soll ich einmal zu meinen Schweiten sind, von die einste sich die ein gegen, wenn ich diesen Arieg nicht mitgemacht habe."

Die Cübbener Idger. In einem Eisenbahnwagen, der Lidbener Idger. An einem Eisenbahnwagen, der Lidbener Idger. An einem Bescheiterte, las ich, so seiner Idger nach dem Kriegsschauplag beförderte, las ich, so sein Lesen Den Liebenern in diese Werten.

Gonst gehen die Idger um diese Zeit Den Lübbenern in die Gurten,
Isen aber gehin sie zu Kannpi und Streit,

Der jüngfte Solbat ber beutiden Urmee

Der jüngste Soldat der deutlichen Armee.

Der 13th, Jahre alte Joseph Merkt, Sohn des Gerbers B. Merkt in Behingen (Burttemberg), Bagnerslehrling in Oberndorf a. Recker, som, wie dem "Schwäh. Merkur' berichtet wied, an einem der ersten Abnimachungstage nach Haufe un seinem genem alteren Bruder Lebenvohl zu sogen. Bon Weiningen ehrber er angebild, nach Oberndorf zurfüd. In Bahrbeit uhr er nach Rottweil und tiellte sich — also ohne Borwissen seinem Bezirtssommando als Ariegosfreiwisliger. Joseph wurde, weil er sich vermutlich für alter ausgegeben hat, denne in flehr groß und trastig, angenommen und einem Regiment in Ulm augestellt. Schon tags daraif wird er dorthin besördert. Erft von Ulm aus teilte er dem Batter seinem Entschütz brieflich mit und bat ihn um seine Cimwilliquag, ohne die er seines unzureichenden Allters wegen wieder entlassen werden migte. Der Bater verweigerte dem seiner Ansicht nach zum Ariegashandwerf nach zu imngen Sohne die Cimwilliquag. Er schwied ihm unwillig, er habe sollen Ariegaschei er den Aresiment den den der Freitassing erluchte er das Aresiment deringen um die Freitassing eines Sohnes. Sieraus schweb der Sohn, der sich von seinem Erichtige nicht mehr abbringen ließ, dem Bater vom Truppenübungsplat Münsingen aus folgenden Brief:

Lieber Bater! Minfingen, 14. August 1914.

Lieber Bater!

Och babe Deinen Brief erhalten und daraus ersehen, daß Du Dir mit bisse die. Lieber Bater, ich fann nicht begreifen, daß Du Dir wegen mir so viet Rumaner und Sorgen macht. Och meth ja wohl, daß es von mir nicht recht lit, daß ich ohne Dein Wissen diese Schritt getan babe und ottte Dich um Berzehung. Ich wusste aber, daß, wenn ich es Dir gesagt hatte, dach nicht hatte geben dirten. Lieber Bater, ich will mich gut halten und wiel zu Gott bitten, daß sich alles zum Sesen lentt, und sieber soll mich die erste Ruget treisen, als daß ich in dieser ichtweren Jest die Bande zwischen Gott und dem Baterfand zerbreche. Bas die Jugend anbetangt, logt der Jeer Houstwann, ein guter Bisse die mehr wert als das Alter. Lieber Bater! Ich die bitte Dich nochmals um Berzeidung und was Deine Einmitliaung. Wit vielen berzlichen Grüßen, Euer dant-darer Sehn Joseph. Schreibt auch recht dab. Auf ein herzliches Wieberscheit.

Da tam ber Bater zur lleberzeugung, bag es bem Sobne mit feinem Borbaben beiliger Ernft fet, bag er auf einen folden Sobn eigentlich ftols fein muste und ihm die Einwilligung nicht langer vorentbalten burfe.

Beitgemäße Betrachtungen.

Aus ernster Zeit. — Diel Zeind, viel Chr!

Die Feinde wuchsen um uns her, — die uns den Tod geschworen, — drum beist es jest: Viel Feind, viel Chr, — der Mut gedt nicht verleren! — Der deutsche Mut, das deutsche Schwert — sie haben sich schon oft derwährt, — nun balten sie aus neue — die Aldelungentren.e! — Der Habedung, und der Follen-Lar — maringt von allen Seiten, — den Beterland ist in Gesahr, — drum Brüder lost und steren.e. — der Ridelungentren.e! — Der Haben zu der hohes Jiel, — denn draussen sie sie sie den der den deutschen sie sie den deutschen sie der den deutschen sie der deutschen sie der deutschen der deutsche der Gesten. — der Aust. der Alter der eine verkerten und detrogen! — Der Aust. der Alter der eine verkerte des eine verkerte, — seiht Wontenegro fnatzet los, — auf daßer und verkerte, — beich ünchen sie, sie schaften nicht, — drum sie en geber der Beicht — aus Allen in den Glauben — der gibt es wos zu rauben! — Was dem einst Gutes widerinder. — danft er mit Schimpt und Schande, — er sernte Bidung und Kidlur — in unieren deutschen Lande. — Rum übt er Einderichter — der in uns das Baubgessindet! — Wur übt er Eindruch und Verrat, — der hinterliste Albiat: — so des des Briten Schwindet wert. — die schüpen des Gesichter, — und haben tadurch ich ert. siet ichtigen des Gesichter, — und haben tadurch ich ert. siet ichtigen des Gesichter, — und haben tadurch ich ert. siet des Baterlands in Rot. — ichartt ieder gern den Degen. — dann zich des leste Ausgedot — dem Keinde kind entgegen. — dann tritt in die dewehrten Riehn — den Aliende tind entgegen. — dann tritt in die dewehrten Riehn — den Aliende tind entgegen. — dann kieht des leste Ausgedot — dem Keinde tind entgegen. — dann bieht der Schwur erschallen: — Wir liegen oder salten. — Dann braukt ein Riehn — den Aliende kind ein Roch ein Leider (ditt — ein Bolter. — Dann braukt ein Ruch mer erschallen: — Wir liegen oder salten. — Dann braukt ein Ruch mer erschallen: — der Fallen — der Talenden. — den Feinde ein Bolten. — den Keinder — den Bestellen. — Mus ernfler Jeit. — Diel Jeind, viel Che'!

Leitung: Guido Zeidier. Berantwortlich für ben redattionellen Teil Paul Jorichid, für den Reftame- und Anzeigenteil, fowie für ben Drud und Berlag Wilh. Holzapiel, in Biebrich.

Gefchäftlicher Reflameteil

Sehr gefährliche Monate für Sauglinge und tieine Rinder find August und September. Sebe Mutter, die ihr Kind nicht felöst nährt, sollte deshald mehr als sonst darauf bedacht sein, iveren Web-ling eine Radrung zu geben, die ihn diese heißen Monate glüdlich ibberstehen läßt. Ein solches Radrungsmittel, das sicheren Sechig bietet gegen die im Sommer besonders häutig auftretenden Brech-durchsalle und Diarrhoen, ist das wohlschmedende Reltessde Kin-bermehl, eine im Gegenlag zur Auhmilch stets gleichbleibende, seicht verdauliche Radrung. Brobedose nehlt Broschüre versendet auf Wunsch softenirei Vestellesche Kindermehl (8. m. b. 5). Berlin W 57.

Amtliche Anzeigen

Betr.: Ceffentliche 3mbfung.

An ben nachgenannten Tagen werden weitere öffentliche Implungen in den bezeichneten Vosalen vorgenommen:
Amplicat Rebengebaude des Rathauses (Lingang von der Schultrage).
Implung: 10. September, nachmittags 4.4, bezw. 5 Ubr: Rachichau: 17. September, nachm. 44, bezw. 5 Ubr: Amplicag: 11. September, nachm. 44, bezw. 5 Ubr: Plachichau: 18. September, nachm. 44, bezw. 5 Ubr:

3mpflokal Oraniericule (Balbitraße).
Impfung: 21. Ceptember, nachmittags 5 libr; Nachicau:
28. Teptember, nachmittags 5 libr.
3mpfung: Dr. Baer am 10. und 11. Ceptember, nachm. 14, libr Ampfung, am 17. und 18. Ceptember, nachm. 14, libr Plachicau; Dr. Grob am 10. und 11. Teptember machm. 5 libr Plachicau; Dr. Bigner am 21. Teptember andm. 5 libr Plachicau; Dr. Bigner am 21. Teptember Jupfung und am 28. Teptember Rachicau.

Smpflichtig find in diefem gabre:

1. Ale im Jabre 1913 geborenen Kinder und diejenigen aus früheren Jabrgaingen, welche entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimplt worden find oder nach ärzilichen Aitelf die natürlichen Alaitern überkanden baben; ferner diejenigen Ainder, welche in früheren Jahren wegen Krankbeit auröckefellt oder der Impfung vorschriftswidrig entzogen worden find.

worden find.

2. Alle im Jahre 1902 gehorenen Rinder, sowie die 1901 und 1900 geborenen, welche entweder noch garnicht oder nicht mit Erfolg wieder geimplt worden find.

Ettern, Bliegeeltern, Bormundern und Lehrer wird vorsiedendes mit dem Bemerten befannt gemacht, daß die Aupfing der erfi- und wiederimpfulichtigen Rinder nur unterbeibeit darf, wenn das betreffende Rind an einer erheblichen Arankbeit leibet und bierüber ein ärztliches Jeuguls worgelegt wird.

Die nachftebenden Berhaltungsmaßregeln find genau au beachten.

Die nachstehenden Berhaltungsmapregein inm genau ab beachten.
Aus einem Danfe, in welchem ftälle von Scharlach, Mafern, Tiphteritis, Eroup, Reuchbutten, Fleckunden, rofenartige Enigindungen auf Inwiget vorkommen. Dürten Kinder au den Amplungen an den obengenannten Tagen nicht gebracht werden. Erwachiene aus solchen Däufern daben sich an diesen Tagen vom Amplermine fernaubalten. Die Ampfung von Kindern vom Amplermine fernaubalten. Die Ampfung von Kindern von den berreffenden Daufern sinden inder siatt und werden bliemiliche Bekanntmachungen i. 3t bierüber erlassen. Wir machen dorauf aufmertiann, daß Wiimplungen von Arm an Arm nicht kattsiaden und daß der au verwendere Impissos aus dem Krm nicht kattsiaden und daß der au verwendere Impissos aus dem kantsichen Anstitut zu Kassel bezogen wird.
Biebrich, den 2s. August 1914

Die Boligeiverwal ung: Bogt.

Berhaltungs-Vorschriften.

A. Für die Angehörigen der Erstimpflinge.
S. L. Aus einem Saufe, in welchem anstedende Krantheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Eroup, Reuchhusten, Fleekuphus, ersenatige Entzündungen oder die natürlichen Boden bereichen, dürsen Impflinge zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

wie Scharfach, Masern, Diphtherie, Croup, Reughputen, iyientiphus, refenartige Anzigindungen oder die natürlichen Boden bereichen, dürsen Impflinge zum allgemeinen Termine nicht geberchen, die S. Die Altern des Impflings oder beren Bertreter haben dem Impfarzie vor der Aussichtung der Semptung über seinher oder noch bestehende Krantheiten des Kindes Mitteilung zu machen.

§ 3. Die Kinder müssen mit Dampstermine mit reingemalchenem Körper und mit reinen Rieldern gebracht werden.

§ 4. Auch nach dem Inupsen ist möglicht gesadet werden, wenigstens versammen an eine ichgliche soglich gedadet werden, wenigstens versammen man eine ichgliche soglich gedadet werden, wenigstens versammen man eine ichgliche soglich gedadet werden, S. Die Rahrung des Kindes bleibe unverändert.

§ 7. Bei ginstigen Beiter darf das Kind im Freie gedracht werden. Wan vermeide im Hochsommer nur die heißesten Tagesstunden und die beierte Saunenhiste.

§ 8. Die Impsstellen sind mit großer Sorgsalt vor dem Aufreiden. Zerfragen und vor Beschmungung zu dewahren, sie dürsen nur mit frisch gerenigten Hinden berührung zu dewahren, sie dürsen nur mit frisch gerenigten Hinden der Wantt werden, zum Waschen der Impsstellen der Bernwand oder Walte verwendet werden, wolche ausschliebstich dum Gedrauch für den Argustisch der Saundrose (Rotlauf) ertrants sind, ist der Jampssiellen der Ausstroße (Rotlauf) ertrants sind, ist der Jampsling sorgsläsig zu bewahren, um die liebertragung zu Krauben berschen nich den Ampssiellen Aufrenden Seglewiren, House unster den Wangscheine Dampsling, welche mit ihm denschen der den der der Wangscheine der Saundrose von dem Ampfling kern zu hatten. Kommen unter den Angeleine Ausstellen und keine Werfonen dernigten Gegenstande von dem Ampfling kern zu hatten. Kommen unter den Angeleine Ausstellen und der der Geschen und eine Koten Beiten Geschen, welche sich von Kransbeiten der obligen Art vor. so ist es zusern gesten der eine Kahren siehen Saundlich zu der der der der Angeleine Ausstellen zu der der Sauhren der Beiten unter leit

zulammen ichlafen.

\$ 10. Bei regelinüßigem Berlaufe ber Schuppoden ist ein Berband überstüßig, talls aber in der nächsten Umgebung berselben eine starke, brute Röte entsichen sollte, sind kalte, daufig zu wechselnde Umschläge mit abgetochtem Wosser anzuwenden, wenn die Woden sich siehen, ist ein reiner Berband anzulegen. Gebrauchte Watte und gedrauchtes Berbandszug sind zu verdrennen.

Sei jeder erheblichen, nach der Impfung entstehenden Extrantung ist ein Erzt zuzuziehen; der Impfung entstehenden Extrantung, weiche vor der Rachschau oder innerhald 14 Tagen nach derselben eintritt, in Renntnis zu seigen.

§ 11. An dem im Implitermine befannt zu gebenden Tage erscheinen die Impstinge zur Nachschau, Kann ein Kind am Tage der Nachschau wegen erhebischer Erfrantung, oder weil in dem Hause eine auftedende Krantheit herricht is 1), nicht in das Impstidal gebracht werden, so haben die Eltern, oder deren Bertreter dieses spätesftens am Termintage anzuzeigen. oftens am Termintage anzuzeigen. g 12. Der Impfichein ift forgfältig aufzubewahren

B. Für Biederimpfling e.
§ 1. Aus einem Saufe, in welchem ansterende Krantheiten, wie Scharlach, Wolern, Diphtherie. Eroup, Reuchhuften, Fledtsphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken berrichen, bürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht kommen.

§ 2. Die Rinder follen im Impftermine mit reiner Saut, reiner Baiche und in fauberen Meibern erfcheinen.

§ 3. Auch nach bem Implen ift möglichft große Reinhaltung bes Impflings die wichtigfte Blicht.

des Impllings die wichtigste Pflicht.

§ 4. Die Entwickelung der Impfpusteln tritt am 3. oder 4. Tage ein und ist für gewöhnlich mit so geringen Beichwerden im Allgeneinseinbesinden verdunden, das eine Verstaunnis des Schulunterichts deshald nicht notwendig ist. Nur wenn ausnahmsweite Fieder eintritt, foll bea sind au Haufe bleieben. Stellen sich vorübergebend größere Röte und Ausgewälungen der Impfstellen ein, so sind kalte, daufig zu wehrlende ilmschläge mit abgekochtem Wasser anzuwenden. Die Kinder konnen das gewochte Baden tortiegen. Das Turnen ist vom 3. die I. Tage von allen, dei denen sich Impfbattern dieben, auszusehen. Die Impfstellen sind, solange sie nicht vernarbt sind, sorgialität vor Beschmutzung, Kragen und Stoh, sowie vor Reibungen durch enge Kieldung und vor Orust von außen zu hüten, Insbesondere ist der Bertehr mit solchen Personen,

welche an eiternden Geschwüren, Hautausschlägen oder Bundrose (Rotlaus) letden, und die Benutzung der von ihnen gedrauchten Gegenstände zu vermeiden.

Die Pslegepersonen sind dringend davor zu warnen, die Impletellen zusätlig oder adslichtlich zu berühren, oder die in dem Impletellen zusätlig oder adslichtlich zu berühren, oder die Ausstellen der in die Ausstellen errobem berührt, sie ischen sie nicht unterlassen, sie der dasse die Schade sonzieltig zu wochen. Gebrauchte Barte und sehrandtes Berbandszug sind zu verbrennen. Ungeimpfte Kinder und solche, die an Ausschlag leiden, dürsen nicht mit Implingen in nähere Berührung sommen, insbesondere nicht mit ihnen zusammen schlafen.

chiafen.

5. Bei jeder erheblichen, nach der Implung entstebenden Ertrontung ist ein Erzt zuzugiehen, der Implarzt ist von jeder jeschen
Erfrantung, welche vor der Nachschau ober innerhald 14 Tagen
nach derseiden eintritt, in Kenntnis zu sehen.

5. An dem im Impltermin defannt zu gebenden Tage ercheinen die Impstinge zur Rachschau. Rann ein Kind am Tage der
Rachschau wegen erheblicher Erfrantung oder weil in dem Hause
inne anstedende Krantbett berricht (§ 1), nicht in das Impssichen
inne anstedende Krantbett derricht (§ 1), nicht in das Impssichen
matermintage dem Impsarzte anzuzeigen.

§ 7. Der Impssichen ist sorgialtig aufzubewehren.

Befanntmachung.

Diejenigen jur Rahne einberufenen Mannichaften, welche inzwischen wieder jur Entlaffung gefommen fint, wollen ihre Rudfehr fofort im Rathaus, Bimmer 25, melben. Der Magiftrat. Bogt.

Befanntmachung.

Dis Ruro bes Cresceriche und ber Friedbuldvermaltung befindet fic bis auf weiteres im 1. Ciod bes Raibanies, Biebrich, den 23. August 1914. Der Wagiftrat. A. A.: Laur, Cheriefreidt.

Befanntmachung.
Befanntmachung.
Beweds Berechnung ber für ben Bonat Geviember au ashlenden Rriegsunterführungen bieteen die Bires (Simmer M. Wunder 27) des Ratbaules am Bontag, den 31. Rugult für den ausberen Bertebr gefchieffen.
Es werben an diefem Tage nur befonders vorgeladene Berlanen abgeletigt.

Der Magiftrat. Erons. Betr : Waul- nub Alauenieuche. Die unter bem Rinduleibekand bes tandwirts Bhilipp Fried-rich Schneiber, bier. Wiesbadener Gtrufe 71 ausgebrochene Plauf- und Riauenleinde ift erlochen. Die Stall- und Gehöltigere it ausgeboben. Biedrich, ben 29. August 1914. Die Bolizel-Berwaltung. Bogt.

Bett.: Obitberkant.

Bert Lebensmittelausschut ber Jeftung Mains münicht ber Bewilferung bes Begirtes die Wohltat billiger und gefunder Obitmobrung in mönlich grodem Umlange zu gewöhren. Be bell beshalb in dem nachten Wochen auch nach der in bestimmten Rwichen auch nach der in bestimmten Amichentienen vollig ausgereities, tabeliese Welescht ausgeführt und für Rechung des Oriensbidusfes bielseft ausgeführt und für Rechung des Oriensbidusfes für Artensfürierung bierteibt zum Belbitchenveile verfault verden. Der erhe Bestauf findet morgen Sonntag, den B. August, vormittags 3-10 übr auf findet morgen übrieber kant. Es Jonnten zum Bertauf: Sognannne inktiebe Kricken, Tafeläpfel, Gefterbirnen und Beindinden. Die Breife werden ich im einzeinen auf 8 bis 11 Pfg. Biedrich, den B. August 1911.

Plund feuen. Biebrid, ben 30. August 1911. Der Orionusidus für Ariensfürforge. Boat.

Aufruf.

Um die gewaltige noch zur Verfügung stehenbe Bolfstraft für die Landesverteibigung nugbar zu machen, werden in nächster Zeit Rewaufstellungen von Truppen auch beim 18. Lirmeetorps statt-

sinden. Dant dem sehr großen Andrange von Freiwilligen sind Mannschaften hierfür in reichlicher Jahl vorhanden. Es ist aber erwünsicht, immer noch mehr Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung dieser jungen Mannschaft herauzusiehen. Alle Offiziere und Unteroffiziere des Aubestandes, welche sich dazu für sähz halten, insbesondere jolche, die sich noch törperlichen Anstrengungen gewachsen siehen, werden deshalb ausgesordert, sich soch zum freiwilligen Wiedereintritt bei dem Bezirtssommande ihres Wohnortes zu melden.

Grantfurt a. DR., ben 23. Muguft 1914.

Gtellvertretenbes Generaltommanbo. XVIII. Urmeeforps.

Deutsche Franen und Jungfrauen!

Die große Stunde bat ein großes Bolt gefunden. Kampigeruftet steht das einige Deutschland da gum Schutze seiner Grenzen und seiner Ehre. Manner und Frauen wetteisern im Opfermute für das Baterland. Der Mann erfüllt seine Biticht auf dem Schlachtselbe, die Frau am Krankenlager. Der Mann schlächt, die Frau beilt Bunden. Beides tut uns bitter not.

Beides tut uns bitter not. Dem Baterländischen Frauenberein liegt es in diesen schweren Tagen ob, Fürforge für die bervendeten und erfrankten Arieger zu üben, ihre Angehörigen in Berbindung mit den Gemeinden vor Mangel zu schützen und ieder durch den Krieg gervorgerusenen Rot nach Kräften zu steuern. In Erfüllung dieser großen Ausgade sammelt unser Berein die deutschen Frauen und Jungfrauen sone Unterschied des Glaubens und Standes unter dem Banner des Boten Kreuzes.

Ihre Majeftät die Kaiserin, die geliebte Schirmberrin des Batertändischen Frauenwereins, bat alle deutschen Frauen zur Kriegswohlfahrtsarbeit aufgerufen. Berfagt Euch diesem Ruse nicht, tretet in unsere Reihen, arbeitet mit uns und für uns!

mit uns und für uns!

"Lede Frau und jede Jungfrau, deren Wohnort in dem Bezirfe eines Baterlandischen Frauendereins liegt und die biesem noch nicht angehört, bitten wir beralich und deingend um sofortigen Beitritt. In den Landeskellen, in denen noch sein Baterländischer Frauenderein besteht, muß schleunigt ein solcher gegründet werden.

Der Allmächtige bat unser Wert disher reich gesegnet und wird es weiter segnen. Wer uns hilft, hilft dem Baterlande. Unsere Losung bleibt dieselbe in Krieg und Frieden: Wit Gott, für Kaiser und Reich!

Der hauptvorftand des Daterlandifden Granen Dereins.

Charlotte Grafin bon Itenblit. Dr. Rugne, Borf. bes Rriegsausfcuffes.

Rotation M 202

WB. pormittags moderne

Morbjee, n bartnäckia leichten drängten folge ber farken De zwei Schla mit fcwe Der weite D 187 far itörern au Tiefe. 5 beträchtlic

Die permift. und 81 zu fein. englifchen

Ber in einer Mitteilung ten, daß enrläufig hervor, de robrüdent niber fah benhalten viel Scho aur auf mar best in ber 16 in der Wiergleich Bie Zahl Bergleich Stärte b lich Beid solche ja augegebe Reftstellu Engländ gurüdgin beiden fi Berfolgu und iche

> tid aller die Ber fahren ! gegenüb hebenbe alles pe gufügen den Ue rüdend, Es hat gegen inen gr die Entland bi rung i das mi Fründigu geb dem R rineam Flotte herein die an